

The Seal

Das Siegel von Dark Gaia

Von ShadowBlaze

Kapitel 5: Alles Gute kommt von oben

Zwei Kumonins standen mit den Rücken zueinander, hielten jeweils ein Kunai in der Hand, blickten sich mit leicht panischem Blick um. In einem Baum raschelte etwas, doch noch bevor einer der Kumonins reagieren konnte, kamen vier Shuriken mit Flammen umgeben aus dem Baum geflogen. Sie bohrten sich in die Rücken der beiden Ninja, mit schmerzenden Schreien fielen sie zu Boden.

Sie krümmten sich, versuchten irgendwie die Flammen auszuschlagen, wälzten sich sogar auf hin und her, doch es brachte nichts. Die Flammen wurden stärker und bald waren die beiden Kumonins verbrannt. Über die ganze Wiese roch man die verbrannten Knochen und Haare, es lag ein gewaltiger Gestank in der Luft.

Ein junger braunhaariger Mann schob die Hände in die Taschen, lief ohne auf die verkohlten Menschen zu sehen an ihnen vorbei auf den Wald zu. Vor einem Baum mit großer Krone blieb er stehen, schaute mit aktivierten Sharingan durch die Blätter hindurch. Mit einem schrei flog ein Falke aus der Krone, direkt danach landete eine junge Frau neben dem Braunhaarigen.

„Bist du auch mal fertig geworden.“

Meinte sie und grinste dabei ihren gegenüber an. Karan schloss für einen Moment die Augen, sah die grünhaarige dann ohne sein Sharingan an.

„Vielleicht wäre es schneller gegangen wenn du mir geholfen hättest.“

Das grinsen wurde breiter, mit schnellen schritten ging sie auf Karan zu und legte ihre Arme um seinen Bauch. Der Junge schaute weg, wollte ihrem Blick ausweichen und vielleicht auch die leichte Röte in seinem Gesicht verstecken.

„Ich dachte mir du kommst schon sehr gut alleine klar.“

Nur für einen kleinen Moment sahen sich beide in die Augen, ehe der Braunhaarige sie von sich drückte und in den Wald ging. Chrissy seufzte und folgte dem Uchiha bis sie neben ihm lief.

„Sasuke hat keinen guten Einfluss auf dich. Du wirst ihm ziemlich ähnlich.“

„Wenn du meinst.“

„Was ist los mit dir Karan?“

Beide blieben stehen, wobei Chrissy einige Schritte hinter ihm stand und auf seinen Rücken starrte. Der Uchiha drehte sich halb zu ihr um, sah sie aus seinen schwarzen Augen an.

„Ich will am Tempel sein bevor es dunkel wird.“

Die Grünhaarige blickte in die untergehende Sonne. Die Röte in Karans Gesicht war verschwunden, doch durch den Sonnenuntergang schimmerte seine Haut in einen

roten, orangenen Ton.

Schweigend sahen sie sich gegenseitig in die Augen. Irgendwann hörten sie wieder den Falken, der über ihren Köpfen flog.

„Peruh scheint was gefunden zu haben.“

Der Falke flog davon, gefolgt von den beiden Ninja, die ihm dicht auf den Fersen waren. Es dauerte nicht lange bis sie den Wald durchquert hatten an dessen Ende eine Höhle war. Der Falke flog hinab, auf dem Arm von Chrissy, welche sanft über das Gefieder des Vogels strich.

Man hörte schreie aus der Höhle und obwohl sie so ähnlich klangen waren es keine Schreie von Menschen. Der Falke schien verunsichert zu sein, zappelte etwas nervös auf dem Arm der Grünhaarigen herum.

Karan aktivierte wieder sein Sharingan, schielte zu seiner Teamkollegin hinüber, ging dann mit ernstem Blick in die Höhle.

„Peruh, du bleibst hier.“

Mit einigen starken Flügelschlägen hob sich der Vogel von dem Arm ab, setzte sich dann auf den nächsten Ast, mit gutem Blick auf den Höhleneingang.

Chrissy lief dicht hinter Karan, musterte das innere der Höhle mit einem misstrauischen Blick. Es war kalt, kaum Licht drang durch die Löcher in den Wänden. An manchen Stellen tropfte es aus der Decke, jedes Mal gab es ein plätscherndes Geräusch. Der Gänge waren lang, oft gab es Abzweigungen, doch keinen nahmen sie. Karan hatte ein Feuer auf seiner Hand entfacht, sodass sie wenigstens ein bisschen was sahen. Schon bald merken sie dass sie sich nicht mehr in der Höhle befanden, wahrscheinlich in einem unterirdischen Tempel. Hier war es noch dunkler als zuvor und an den Wänden waren alte Malereien zu sehen. Von allen anderen Tempeln bisher war dies der einzige mit Malereien, doch waren es keine schönen, überall wurden Menschen getötet von Wesen mit Flügeln und Krallen.

Chrissy schluckte bei dem Anblick und rückte automatisch näher an den Uchiha heran. Der Uchiha sah mit ernstem Blick nach vorne, wo ein leuchtendes rot hervorstach. Die beiden Ninja sahen sich kurz an, gingen leise und vorsichtig an der Wand entlang weiter. Karan blickte in den großen Raum, Chrissy stand hinter ihm, die Augen auf den Uchiha gerichtet.

Der Raum ging etwa 30 Meter in die tiefe, unten war ein starker Magmafluss aus dem einige Felssäulen ragten. Nach oben hin waren es noch mal etwa 50 Meter und aus der Wand ragten Felsvorsprünge, auf denen locker drei Menschen stehen konnten. In der Decke war ein Loch, durch das man weiter nach oben gelangte und ein roter Schimmer kam aus dem Loch.

„Wir müssen wahrscheinlich dort durch.“

Chrissy stellte sich neben den jungen Mann und blickte ebenfalls zu dem Loch hinauf. Sie rückten einen Schritt näher an den Uchiha heran, sah sich mit einem prüfenden Blick in dem Raum um. Irgendetwas glaubte sie gehört doch zu haben, wieder einer von diesen Schreien.

„Und wie kommen wir da rauf?“

„Ich könnte-“

Plötzlich schrie wieder etwas auf und schoss an ihnen vorbei hoch in die Luft. Aus Reflex schob Karan seine Teamkollegin zurück und hielt einen Arm vor ihr hin. Mit etwas geschocktem Blick drehten sie sich um, sahen wie noch so etwas auf sie zugeflogen kam. Schnell griff sich der Braunhaarige den Arm seiner Teamkollegin und sprang mit ihr auf eine der Plattformen, gerade noch rechtzeitig bevor das Wesen aus dem Gang geflogen kam.

„Das sind Harpyien. Ich dachte immer die gibt's gar nicht.“

„Sieht so aus als ob es sie doch gibt. Ich kümmerge mich darum, du hältst dich daraus und pass auf das du nicht ins Magma fällst!“

„Karan!“

Er sprang hoch in die Luft, landete auf einen Felsvorsprung und formte Fingerzeichen um das Jutsu der flammenden Feuerkugel einzusetzen. Die Harpyie wich der Feuerkugel schnell aus, doch wurde der Uchiha gleich von der nächsten angegriffen. Mit einem geschickten Sprung landete er auf einer Plattform etwas höher und warf Shuriken auf die Harpyie. Auch den Geschossen wichen die beiden Harpyien schnell aus und flogen weiter auf Karan zu, mit scharfen Krallen und ohrenbetäubenden Schreien. Der Braunhaarige aktivierte sein Sharingan, machte einen Salto zur Seite und feuerte noch während er in der Luft war Flammen auf die Harpyien.

Chrissy sah zu ihrem Kameraden hinauf, der bisher noch nicht einmal getroffen hatte, da seine Gegner immer ausgewichen sind.

Eine der Harpyien hielt ihre Arme vor sich, vor dessen Hände eine blaue Kugel erschien, die auf Karan zuflog. Schnell schaute er sich um, erblickte die nächste Plattform und sprang zu dieser hinüber. Die Kugel traf auf die Plattform, auf der eben noch der Uchiha stand und zerschmetterte diese. Noch bevor er die nächste Plattform mit seinem Sprung erreicht hatte wurde er von einer gelben Kugel am Arm getroffen. Mit schmerzverzerrtem Gesicht schlug er auf den Felsvorsprung auf, hielt sich die Wunde am Arm und sah mit einem Auge nach oben. Eine weitere Harpyie flog über ihm, kreischte fürchterlich laut.

„Karan!“

Er schaute zur Seite, wo die anderen beiden Harpyien ihn angriffen, bereit dazu waren ihn mit ihren Krallen aufzuschlitzen. Chrissy sprang die Plattformen und Felsvorsprünge hinauf um Karan zu helfen, doch plötzlich blieb sie wie angewurzelt stehen und weitete geschockt die Augen. Als die Harpyien auf den Felsvorsprung trafen, zersprang dieser und Staub wurde aufgewirbelt. Der Uchiha war in grüne Flammen gehüllt und fiel gen Boden wo das Magma floss.

„Karan!“

Die Grünhaarige wollte ihm zur Hilfe eilen doch griffen die Harpyien jetzt sie an. Den ersten beiden Angriffen konnte sie noch ausweichen, den dritten bekam sie an der Hüfte ab und fiel auf eine der Plattformen, die zu schwanken begann.

Karan riss geschockt die Augen auf, als er Chrissy schreien hörte. Unter sich erblickte er das Magma, welches immer näher zu kommen schien.

>Chrissy!<

Er presste die Augen fest zusammen, da seine Wunde schmerzte. Auf einmal war er wieder in grüne Flammen gehüllt was die Harpyien aufschrecken ließ. Kurz bevor er auf das Magma aufschlug, erschien ein Falke unter ihm, flog hoch und rette ihm so das Leben.

Die Plattform auf der die junge Frau lag, begann zu zerfallen, sodass die Grünhaarige runter fiel. Der Uchiha fing sie auf, drückte sie fest an sich, hielt sich selber mit einem Arm am Falken fest.

„Karan?“

„Halt dich gut fest.“

Flüsterte er leise, sah ihr kurz in die Augen und dann wieder zu den drei Harpyien hinauf. Chrissy legte ihren Kopf auf seinen Arm, merkte dabei das seine Wunde schon fast verheilt und kaum noch zu sehen war.

Der Falke schrie auf und flog auf seine Gegner zu die versuchten weg zu fliegen. Doch

der grüne Vogel war schneller, bohrte seine Krallen in die Flügel der einen, die in das Magma stürzte und mit einem scheußlichen Schrei verbrannte. Die anderen beiden setzten zum Angriff an, doch breitete der Falke seine Flügel aus, vor denen Grünbrennende Federn erschienen und auf die letzten beiden Harpyien schossen. Sie konnten nicht mehr so schnell ausweichen, sodass ihre Flügel zerrissen wurden und auch sie tödlich verbrannten.

Der Falke, auf dessen Rücken die beiden Ninja waren, flog durch das Loch in der Decke, durch das es rötlich schimmerte. Oben angekommen landete er und setzte die beiden Ninja ab. Karan hielt seine Teamkollegin noch weiterhin fest, besah sich dabei ihre Wunde an der Hüfte. Leise seufzte der Uchiha, riss ein Teil von seinem Shirt ab und band es ihr um. Der große grüne Falke verschwand wieder, blickte jedoch noch einmal zu den beiden Ninjas.

Chrissy zuckte zusammen als Karan den Stofffetzen fest band, um die Blutung zu stoppen. Lange starrte er sie an, strich eine ihrer grünen Haarsträhnen aus ihrem Gesicht und legte seine Hand an ihre Wange.

Verwundert öffnete sie eins ihrer Augen und schaute ihn an. Irgendwann grinste sie, kuschelte sich dabei enger an seine Brust.

„Du siehst dir voll süß aus wenn du dir Sorgen machst.“

Der Uchiha lächelte dabei leicht, drückte sie noch fester an sich. Sie öffneten beide wieder die Augen als sie das Schreien eines Falken hörten, nach oben schauten und Peruh entdeckten, der auf sie zugeflogen kam. Er setzte sich auf den Arm der Grünhaarigen und putzte sein Gefieder.